

Pressemitteilung

Bergen, die zweitgrößte Stadt Norwegens, hat nach 45 Jahren wieder eine Trambahn.

Die Straßenbahn ist tot – es lebe Bybanen

Nachdem die alte Straßenbahn 1965 zum Leidwesen vieler Bewohner stillgelegt wurde, gab es bereits seit den 70er-Jahren Pläne für eine neue Straßenbahn in Bergen, deren erster Bauabschnitt am 22. Juni 2010 von Norwegens Königin Sonja feierlich eröffnet wurde.

Auf der zweispurigen 9,8 km langen Bybanen-Strecke zwischen Stadtzentrum Byparken und dem Vorort Nesttun im Süden des Bergen-Tals verkehren die fünfteiligen Niederflur-Variobahnen von Stadler vorerst im 30-Minuten-Takt, der bei Bedarf langfristig auf einen 5-Minuten-Takt verdichtet werden soll. In den nächsten Bauabschnitten ist auch die Anbindung des weit außerhalb liegenden Flughafens geplant.

Der Bybanen-Betreiber Skysst ist ein Tochterunternehmen der Hordalands Fylkeskomune, wo ATRON derzeit ein E-Ticketing-System für ca. 800 Busse und 20 Schnellboote installiert. Da Bybanen vollständig in das Hordaland-Projekt eingebunden ist, kommt hier die gleiche Infrastruktur zum Einsatz, das heißt das gesamte Fahrgeld- und Betriebsmanagement erfolgt über das vorhandene Verkehrs-Informations-Management-System ATRIES. Es verfügt über umfangreiche Funktionen für den Fahrscheinverkauf, das Electronic Ticketing, die Abonnement- und Finanzbuchhaltung sowie Statistiken. Komplettiert wird das System mit WebTick, das die Verkaufsmöglichkeit von elektronischen Tickets über das Internet bietet. Der Ticketverkauf erfolgt derzeit hauptsächlich an den ATRON Fahrscheinautomaten, die an allen Haltestellen aufgestellt und dem Gesamterscheinungsbild von Bybanen angepasst sind.

Die Straßenbahnen, in denen generell kein Fahrerverkauf stattfindet, sind jeweils mit einem Fahrzeugrechner AFR 19 und zwei Bedienteilen AFR city sowie insgesamt sechs Chipkartenterminals ACE130 für den Check-in ausgestattet. Die Ortung der Bahnen erfolgt über GPS in Kombination mit dem Türsignal, und die Datenver- und -entsorgung wird über WLAN und GPRS realisiert.

„Mit der mandantenfähigen Informationsmanagement-Software ATRIES konnten wir Bybanen sehr effizient in das Hordaland-Projekt integrieren und profitieren im Tagesgeschäft enorm von der Funktionalität, die das System bietet,“ sagte Oddmund Sylta, Geschäftsführer von Skysst, und ergänzt: „Vor allem sind wir für die Erweiterungen der nächsten Bauabschnitte auch softwaretechnisch bestens gerüstet.“

ATRON ist E-Ticketing-Pionier

Die ATRON electronic GmbH befasst sich seit 2005 intensiv mit dem Thema VDV-Kernapplikation und hat beispielsweise bei der Saarbahn in Saarbrücken das erste VDV-

KA-Projekt einschließlich Ticketausgabe und Ticketprüfung überhaupt umgesetzt. In einem weiteren Pionier-Projekt lieferte ATRON dem VRR zwei Mio. Chipkarten mit eigenem Applet nach VDV-KA. Die hier und bei der Umsetzung zahlreicher Einstiegskontrollsysteme gewonnenen Erfahrungen machen ATRON zu einem Vorreiter und kompetenten Partner auf diesem Gebiet. Aktuell ist ATRON Technologiepartner beim Handy-Ticketing-Projekt "Touch & Travel" der DB und über KVG Stade ein Partner im Projekt HVV, in welchem auch KOSE, das Sperrlistenmanagement nach VDV-KA, zum Einsatz kommt.

ATRON ist überzeugt, dass die VDV-KA die solide Basis für ein deutschlandweites E-Ticketing darstellt und sieht große Potenziale bei Internet-Anwendungen für die Ausgabe von E-Tickets und beim E-Ticketing mit Handys.

Über die ATRON electronic GmbH

Die ATRON electronic GmbH entwickelt und vertreibt schlüsselfertige Systemlösungen für den Öffentlichen Personenverkehr. Seit der Gründung im Jahr 1980 durch Dipl.-Ing. Anton Tomov hat sich das Unternehmen zu einem innovativen und leistungsfähigen Mittelstandsbetrieb mit rund 130 Mitarbeitern entwickelt.

Das Produktspektrum reicht von der umfangreichen Zentralsoftware ATRIES über individuell abgestimmte Fahrzeugrechner bis hin zu modernen Fahrausweisautomaten und Fahrgastinformationssystemen.

Neben dem Stammsitz in München ist die ATRON electronic GmbH mit einer Niederlassung in Dortmund vertreten, ebenso in Österreich, Schweden, der Schweiz (ATRON systems AG), Kroatien und Tschechien.